

Jobst, Clemens; Kernbauer, Hans

## **Die Bank. Das Geld. Der Staat.**

Nationalbank und Währungspolitik in Österreich 1816-2016.

2016. 320 S., div. Abbildungen und Schaubilder, gebunden

EUR 29,90/EUA 30,80/sFr 36,80

ISBN 978-3-593-50518-3

**Erscheinungstermin / Sperrfrist: 7. Januar 2016**

**Die Oesterreichische Nationalbank wird 200 Jahre alt. Clemens Jobst und Hans Kernbauer blicken zurück und kommen zu historisch begründeten Einsichten, wie man Währungs- und Finanzkrisen bewältigen kann.**

1811 muss der Staat Österreich, wirtschaftlich zerrüttet von den Kriegen gegen Napoleon, Bankrott erklären. Fünf Jahre später, 1816, wird in Wien die »privilegierte oesterreichische Nationalbank« gegründet. Unabhängig vom Staat soll sie das verlorene Vertrauen in die österreichische Währung wiederherstellen und künftig den stabilen Wert des Geldes in der Habsburgermonarchie sichern.

In den beiden folgenden Jahrhunderten wird sich die Nationalbank beträchtlich wandeln. Aus einer Bank, die hauptsächlich mit dem Staat Geschäfte macht, wird das Zentralinstitut des Bankensektors, aus einer privaten Aktiengesellschaft eine öffentliche Einrichtung. Die Nationalbank übernimmt auch neue Aufgaben wie den bargeldlosen Zahlungsverkehr oder zuletzt die Bankenaufsicht. Trotzdem sind die Fragen, denen sich die Bank während ihrer wechselhaften Geschichte stellen musste, von Anfang an von erstaunlicher Aktualität: Wie sorgt man für ein stabiles Zahlungsmittel? Wie viel Unabhängigkeit benötigt die Zentralbank? Wie organisiert man Geldpolitik in einer multinationalen Währungsunion? Wie können Finanzkrisen verhindert werden?

Das Buch, geschrieben von zwei ausgewiesenen Kennern des Themas, bietet erstmals einen fundierten, gut lesbaren Überblick über die Entwicklung der Währungspolitik in Österreich – von der Vorgängerin der Nationalbank, der Wiener Stadtbank, bis zur Teilnahme Österreichs am Euro heute.

Die Autoren:

**Dr. Clemens Jobst** ist Senior Economist bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und Research affiliate am Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London. Seine Arbeiten zu aktuellen und historischen Fragen der Geldpolitik und des Finanzsystems sind unter anderem im Economic Journal, in der European Review of Economic History und im Journal of Economic History erschienen.

**Dr. Hans Kernbauer** ist – nach Tätigkeiten am Institut für Höhere Studien, der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) sowie im Bundesministerium für Finanzen und österreichischen Finanzinstitutionen – derzeit Lektor für Wirtschaftsgeschichte an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er publizierte eine Geschichte der österreichischen Währungspolitik in der Zwischenkriegszeit und zahlreiche Artikel zur währungs- und bankpolitischen Entwicklung Österreichs.

Kontakt:

**Margit Knauer, 069 967 516-21, [knauer@campus.de](mailto:knauer@campus.de)**

**Inga Hoffman, 069 976 516-22, [hoffmann@campus.de](mailto:hoffmann@campus.de)**